

Heinrich-Böll-Stiftung
Anne-Klein-Frauenpreis 2022
geht an Yosra Frawes

Der Anne-Klein-Frauenpreis geht 2022 an Yosra Frawes, tunesische Feministin und internationale Aktivistin für die Rechte der Frauen, Anwältin und feministische Dichterin. Yosra Frawes ist die erste Tunesierin, die als Exekutivdirektorin das Büro der internationalen Organisation Fédération Internationale pour les Droits Humains (FIDH) für den Maghreb und den Nahen Osten leitet. Bis Juli 2021 war sie überdies Präsidentin der tunesischen Vereinigung Demokratischer Frauen (ATFD).

Yosra Frawes hat in ihrer Heimat Rechtswissenschaften und Wirtschaftsrecht studiert. Für das Studium der Rechtswissenschaften hat sie sich entschieden, um Anwältin der Armen, von schutzbedürftigen und misshandelten Frauen zu werden. Bereits im Jahr 2000, lange vor dem Arabischen Frühling, startete die Juristin eine Petition für die Gleichstellung von Mann und Frau im tunesischen Erbrecht. Das Gesetz 58 zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen wurde auch dank ihrer Mitwirkung im Jahr 2017 als Teil der Nationalen Koalition zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen verabschiedet, ein historischer Erfolg.

In Tunesien wurden die Menschen- und Frauenrechte durch die Verfassung von 2014 gestärkt. Allerdings bestehen erhebliche Lücken bei der Umsetzung der Verfassung in gesetzlich verbriefte Rechte. Die Auseinandersetzungen über eine Reform des Zivil- und Strafrechts finden im Kontext einer eher traditionellen Gesellschaftskultur und einer vornehmlich konservativen Justiz statt. Die Machtübernahme durch den Präsidenten Kais Saïd im Sommer 2021 hat zudem zu einem vorläufigen Ende der Gewaltenteilung geführt, was alle Schritte zur Umsetzung der in der Verfassung verankerten Rechte erschwert.

„Mit der Verleihung des Anne-Klein-Frauenpreises an Yosra Frawes möchten wir die feministischen Bewegungen Tunesiens stärken und ermutigen. Frauen* in der MENA-Region kämpfen seit Jahrzehnten für ihr Rechte, gegen Ausschluss, für Gleichheit auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen.“ erklärt die Juryvorsitzende Barbara Unmüßig, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung. Mit Bezug auf die aktuelle Situation in Tunesien fügt sie hinzu: „Für Yosra Frawes und ihre Mitstreiterinnen ist es derzeit vordringlich, bisher Errungenes zu verteidigen. Hier begleitet sie unsere uneingeschränkte Solidarität.“

Der Anne-Klein-Frauenpreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Er wurde bei einem Festakt am Abend des 11. März 2022 in Berlin überreicht.

Pressemitteilung unter www.boell.de